

Konjunktur

**bayme
vbm**

Bayerische M+E Arbeitgeber

Die bayerische M+E Industrie 2020 in Zahlen

Information, Juli 2021



Vorwort

M+E Industrie – trotz Rezession ein starker Wirtschaftszweig in ganz Bayern

Die Rezession, in der sich die bayerische M+E Industrie bereits im Jahr 2019 befand, wurde 2020 durch die Corona-Krise nochmals massiv verstärkt. Produktion und Umsatz brachen im Frühjahr ein und lagen auch im Jahresdurchschnitt deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Auch der Mitte 2019 begonnene Beschäftigungsrückgang verstärkte sich im Jahresverlauf 2020. Im Jahresdurchschnitt lag die Beschäftigtenzahl um 1,4 Prozent niedriger als im Jahr 2019. Verglichen mit dem Produktionseinbruch fiel der Beschäftigungsrückgang aber noch moderat aus.

Auch die Entgelte der Arbeitnehmer gingen in der Corona-Krise zurück. Die Bruttoentgeltsumme lag 2020 um knapp fünf Prozent niedriger als im Jahr zuvor. Im Schnitt erhielten die Mitarbeiter der bayerischen M+E Industrie ein Bruttojahresentgelt von 59.209 Euro, das waren 3,6 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Durch den Bezug von Kurzarbeitergeld wurde der Entgeltverlust aber größtenteils kompensiert.

Unsere vorliegende Publikation gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die bayerische M+E Industrie, differenziert nach Branchen und Regierungsbezirken. Die Zahlen zeigen: Trotz Rezession und Pandemie bleibt die M+E Industrie aber ein starker Wirtschaftszweig in allen Regionen des Freistaats, der für Einkommen, Beschäftigung und Wohlstand sorgt.

Bertram Brossardt
26. Juli 2021

Inhalt

1	Die bayerische M+E Industrie im Überblick	1
2	Beschäftigung nach Branchen	3
3	Beschäftigung in den Regierungsbezirken	5
4	Beschäftigungsstruktur Regierungsbezirke	7
4.1	Oberbayern	7
4.2	Niederbayern	8
4.3	Oberpfalz	9
4.4	Oberfranken	10
4.5	Mittelfranken	11
4.6	Unterfranken	12
4.7	Schwaben	13
5	Strukturdaten der M+E Branchen	15
5.1	Maschinenbau	15
5.2	Straßenfahrzeugbau	15
5.3	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	16
5.4	Herstellung von Metallerzeugnissen	16
5.5	Herstellung von DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	17
5.6	Sonstiger Fahrzeugbau	17
5.7	Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil)	18
5.8	Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	18
5.9	Herstellung von Sonstigen M+E Waren	19
	Ansprechpartner / Impressum	21

Hinweis

Zitate aus dieser Publikation sind unter Angabe der Quelle zulässig.

1 Die bayerische M+E Industrie im Überblick

858.400 Beschäftigte erwirtschafteten einen Umsatz von 247,3 Mrd. Euro

Im Durchschnitt des Jahres 2020 waren in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie 858.400 Mitarbeiter beschäftigt. Dies sind 66,8 Prozent aller Industriebeschäftigten in Bayern und 21,9 Prozent aller M+E Arbeitnehmer in Deutschland. Im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2019 sank die Beschäftigtenzahl um 1,4 Prozent.

Die M+E Unternehmen des Freistaats erwirtschafteten 2020 einen Umsatz von 247,3 Milliarden Euro, mehr als 62 Prozent davon im Ausland. Gegenüber dem Vorjahr fiel der Umsatz um 10,3 Prozent. Der Auslandsumsatz sank um 10,6 Prozent, der Umsatz im Inland ging um 9,7 Prozent zurück. Die Bruttoentgeltsumme der Branche belief sich auf 50,8 Milliarden Euro, das sind durchschnittlich 59.209 Euro pro Beschäftigten.

Die bayerische M+E Industrie	Jahressumme 2020	Veränderung ggü. 2019
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	858.400	-1,4 %
Bruttoentgeltsumme	50,825 Mrd. €	-4,9 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	59.209,- €	-3,6 %
Umsatz	247,309 Mrd. €	-10,3 %
Umsatz je Beschäftigten	288.105,- €	-9,0 %
Auslandsumsatz	153,741 Mrd. €	-10,6 %
Anteil am Gesamtumsatz	62,2 %	
Inlandsumsatz	93,568 Mrd. €	-9,7 %

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen

2 Beschäftigung nach Branchen

Sehr breiter Beschäftigungsrückgang

Branche	Beschäftigte 2020	Veränd. ggü. 2019	Anteil an M+E Bayern
Maschinenbau	228.531	-3,0 %	26,6 %
Straßenfahrzeugbau	204.749	-0,7 %	23,9 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	109.634	-1,4 %	12,8 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	108.867	-2,0 %	12,7 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	94.792	-2,3 %	11,0 %
Sonstiger Fahrzeugbau	35.430	+6,7 %	4,1 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	28.515	-0,3 %	3,3 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{a)}	24.604	-1,8 %	2,9 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{b)}	23.277	+4,0 %	2,7 %
M+E Industrie insgesamt	858.400	-1,4 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

^{b)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

Die größte Branche der bayerischen M+E Industrie ist der Maschinenbau mit einem Beschäftigtenanteil von 26,6 Prozent. Im Straßenfahrzeugbau sind knapp 24 Prozent der M+E Beschäftigten Bayerns tätig. Auf die Elektro- und Elektronikindustrie entfallen zusammen gut 25 Prozent der Beschäftigten. In fast allen Branchen ging die Beschäftigung im Jahr 2020 zurück, lediglich im Sonstigen Fahrzeugbau (dank eines Anstiegs im Schienenfahrzeugbau) und bei den Herstellern von Sonstigen M+E Waren (Anstieg in der Medizintechnik) nahm die Beschäftigtenzahl zu.

3 Beschäftigung in den Regierungsbezirken

Beschäftigungsrückgang in allen Regionen

Regierungsbezirk	Beschäftigte 2020	Veränderung ggü. 2019	Anteil an M+E Bayern
Oberbayern	254.079	-1,1 %	29,6 %
Niederbayern	92.064	-0,04 %	10,7 %
Oberpfalz	96.193	-1,6 %	11,2 %
Oberfranken	59.951	-3,7 %	7,0 %
Mittelfranken	129.519	-0,7 %	15,1 %
Unterfranken	90.409	-2,5 %	10,5 %
Schwaben	136.186	-1,6 %	15,9 %
Bayern	858.400	-1,4 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

In allen Regierungsbezirken sank die Zahl der Beschäftigten im Jahr 2020. Besonders kräftig fiel der relative Beschäftigungsrückgang in Oberfranken und Unterfranken aus.

Knapp drei von zehn Beschäftigten der bayerischen M+E Industrie waren 2020 in Oberbayern tätig. Auf Schwaben entfallen 16 Prozent, auf Mittelfranken 15 Prozent der M+E Beschäftigten Bayerns.

4 Beschäftigungsstruktur Regierungsbezirke

Flächendeckender Beschäftigungs- und Umsatzrückgang

4.1 Oberbayern

Branche	Beschäftigte 2020	Veränderung ggü. 2019	Anteil an M+E gesamt
Straßenfahrzeugbau	101.555	-0,9 %	40,0 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	39.624	-2,0 %	15,6 %
Maschinenbau	39.219	-1,2 %	15,4 %
Sonstiger Fahrzeugbau	18.894	+10,8 %	7,4 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	16.901	-6,1 %	6,7 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	16.470	-3,7 %	6,5 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	13.684	-5,1 %	5,4 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{a)}	5.383	+3,0 %	2,1 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{b)}	2.348	-3,5 %	0,9 %
M+E Industrie insgesamt	254.079	-1,1 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

^{b)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

2020 waren in der oberbayerischen M+E Industrie gut 254.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren 69 Prozent aller Industriebeschäftigten. Gegenüber 2019 sank die Zahl um 1,1 Prozent. Bedeutendste Branche ist die Automobil- und -zulieferindustrie mit einem Beschäftigungsanteil von 40 Prozent an der M+E Industrie Oberbayerns. Die Unternehmen der oberbayerischen M+E Industrie erwirtschafteten 2020 einen Umsatz von 104 Milliarden Euro, 67,0 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2019 sank der Umsatz um acht Prozent.

4.2 Niederbayern

Branche	Beschäftigte 2020	Veränderung ggü. 2019	Anteil an M+E gesamt
Straßenfahrzeugbau	34.141	+2,2 %	37,1 %
Maschinenbau	21.410	-0,9 %	23,3 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	18.056	-1,8 %	19,6 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	5.954	-2,0 %	6,5 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	5.575	-4,4 %	6,1 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{b)}	2.851	+9,8 %	3,1 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	2.103	-3,1 %	2,3 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{a)}	1.701	-0,7 %	1,8 %
Sonstiger Fahrzeugbau	272	-15,3 %	0,3 %
M+E Industrie insgesamt	92.064	-0,04 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

^{b)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

In der niederbayerischen M+E Industrie waren 2020 gut 92.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren mehr als 69 Prozent aller Industriebeschäftigten Niederbayerns. Im Vergleich zu 2019 blieb die Beschäftigtenzahl nahezu konstant. Die Automobil- und Zulieferindustrie ist die größte Branche mit einem Beschäftigtenanteil an der M+E Industrie von 37 Prozent. Überdurchschnittlich vertreten sind auch der Maschinenbau und die Hersteller von Metallerzeugnissen. Die M+E Unternehmen in Niederbayern erwirtschafteten 2020 einen Umsatz von 32,7 Milliarden Euro, 58,9 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2019 fiel der Umsatz um fast 14 Prozent.

4.3 Oberpfalz

Branche	Beschäftigte 2020	Veränderung ggü. 2019	Anteil an M+E gesamt
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	24.859	-1,5 %	25,8 %
Maschinenbau	23.627	-1,9 %	24,6 %
Straßenfahrzeugbau	16.100	-6,0 %	16,7 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	13.754	-1,0 %	14,3 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	8.845	-1,3 %	9,2 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{a)}	3.335	+2,1 %	3,5 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	3.196	+27,4 %	3,3 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{b)}	1.554	-2,9 %	1,6 %
Sonstiger Fahrzeugbau	923	-12,7 %	1,0 %
M+E Industrie insgesamt	96.193	-1,6 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

^{b)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

2020 waren in der Oberpfälzer M+E Industrie mehr als 96.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren mehr als 69 Prozent aller Industriebeschäftigten der Oberpfalz. Gegenüber 2019 sank die Beschäftigtenzahl um 1,6 Prozent. Die größte Branche ist die Herstellung von elektrischen Ausrüstungen, in der mit knapp 26 Prozent der M+E Beschäftigten tätig sind. Einen überdurchschnittlichen Beschäftigtenanteil haben auch die Hersteller von Metallerzeugnissen. Die M+E Unternehmen der Oberpfalz erwirtschafteten 2020 einen Umsatz von 25,0 Milliarden Euro, 67,8 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2019 fiel der Umsatz um über zwölf Prozent.

4.4 Oberfranken

Branche	Beschäftigte 2020	Veränderung ggü. 2019	Anteil an M+E gesamt
Maschinenbau	25.694	-3,9 %	42,9 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	10.395	-3,5 %	17,3 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	6.882	-3,4 %	11,5 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	6.446	-9,0 %	10,8 %
Straßenfahrzeugbau	5.651	+1,7 %	9,4 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{b)}	2.157	-1,7 %	3,6 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	1.338	-1,3 %	2,2 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{b)}	1.152	-5,5 %	1,9 %
Sonstiger Fahrzeugbau	197	-1,5 %	0,3 %
M+E Industrie insgesamt	59.951	-3,7 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

^{b)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

2020 waren in der oberfränkischen M+E Industrie fast 60.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren gut 50 Prozent aller Industriebeschäftigten Oberfrankens. Im Vergleich zu 2019 ging die Zahl spürbar um 3,7 Prozent zurück. Die größte Branche ist der Maschinenbau, in dem knapp 43 Prozent der M+E Beschäftigten tätig sind. Überdurchschnittliche Beschäftigtenanteile haben auch die Hersteller von Metallerzeugnissen. Die oberfränkischen M+E Unternehmen erwirtschafteten 2020 einen Umsatz von 12,3 Milliarden Euro, 60,4 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2019 sank der Umsatz um zehn Prozent.

4.5 Mittelfranken

Branche	Beschäftigte 2020	Veränderung ggü. 2019	Anteil an M+E gesamt
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen ¹⁾	32.956	-0,8 %	25,4 %
Maschinenbau	32.064	-3,7 %	24,8 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	19.000	+2,9 %	14,7 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	14.707	-1,2 %	11,4 %
Straßenfahrzeugbau	11.112	-6,2 %	8,6 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{b)}	7.001	+2,0 %	5,4 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{a)}	6.851	+0,1 %	5,3 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen ¹⁾	4.596	+6,9 %	3,5 %
Sonstiger Fahrzeugbau	1.172	+86,3 %	0,9 %
M+E Industrie insgesamt	129.519	-0,7 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

^{b)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

In der mittelfränkischen M+E Industrie waren 2020 fast 130.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren fast 72 Prozent aller Industriebeschäftigten Mittelfrankens. Gegenüber 2019 sank die Zahl um 0,7 Prozent. Die größten Branchen sind die Herstellung elektrischer Ausrüstungen sowie der Maschinenbau, wo jeweils rund ein Viertel der M+E Beschäftigten tätig sind. Leicht überdurchschnittliche Beschäftigtenanteile haben zudem die Elektronikindustrie, die Metallerzeugung und -bearbeitung sowie die Herstellung von Sonstigen M+E Waren, was vor allem auf die Spielwarenindustrie zurückzuführen ist. Die mittelfränkischen M+E Unternehmen erwirtschafteten 2020 einen Umsatz von 25,6 Milliarden Euro, 59,4 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2019 sank der Umsatz um fast sechs Prozent.

4.6 Unterfranken

Branche	Beschäftigte 2020	Veränderung ggü. 2019	Anteil an M+E gesamt
Maschinenbau	35.451	-4,3 %	39,2 %
Straßenfahrzeugbau	18.747	-4,6 %	20,7 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	10.908	-0,8 %	12,1 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	10.852	-0,9 %	12,0 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	4.800	+4,1 %	5,3 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{b)}	4.080	+19,0 %	4,5 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{a)}	3.117	+3,1 %	3,4 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	2.103	-12,8 %	2,3 %
Sonstiger Fahrzeugbau	351	-0,8 %	0,4 %
M+E Industrie insgesamt	90.409	-2,5 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

^{b)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

In der unterfränkischen M+E Industrie waren 2020 90.400 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren fast 68 Prozent aller Industriebeschäftigten Unterfrankens. Gegenüber dem Vorjahr ging die Zahl der Beschäftigten merklich um 2,5 Prozent zurück. Die größte Branche ist der Maschinenbau mit einem Beschäftigungsanteil von knapp 40 Prozent. Die unterfränkischen M+E Unternehmen erwirtschafteten 2020 einen Umsatz von 18,2 Milliarden Euro, 52,2 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2019 sank der Umsatz um über zehn Prozent.

4.7 Schwaben

Branche	Beschäftigte 2020	Veränderung ggü. 2019	Anteil an M+E gesamt
Maschinenbau	50.965	-4,0 %	37,4 %
Herstellung von Metallerzeugnissen	24.632	-1,9 %	18,1 %
Straßenfahrzeugbau	17.434	+7,5 %	12,8 %
Sonstiger Fahrzeugbau	13.607	+0,2 %	10,0 %
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	11.765	+9,0 %	8,6 %
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	9.664	-14,7 %	7,1 %
Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil) ^{a)}	5.233	-3,9 %	3,8 %
Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	1.495	+4,8 %	1,1 %
Herstellung von Sonstigen M+E Waren ^{b)}	1.391	+2,1 %	1,0 %
M+E Industrie insgesamt	136.186	-1,6 %	

Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik, z. T. eigene Schätzungen.

^{a)} Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien.

^{b)} Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien.

2020 waren in der schwäbischen M+E Industrie etwas mehr als 136.000 Arbeitnehmer beschäftigt, das waren 64 Prozent aller Industriebeschäftigten Schwabens. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Beschäftigung um 1,6 Prozent. Die größte Branche ist der Maschinenbau mit einem Beschäftigtenanteil von über 37 Prozent. Überdurchschnittlich vertreten sind auch die Hersteller von Metallerzeugnissen, der Straßenfahrzeugbau sowie der Sonstige Fahrzeugbau (v.a. Luft- und Raumfahrzeugbau). Die schwäbischen M+E Unternehmen erwirtschafteten 2020 einen Umsatz von 29,5 Milliarden Euro, 53,2 Prozent davon im Ausland. Gegenüber 2019 fiel der Umsatz um gut 16 Prozent.

5 Strukturdaten der M+E Branchen

Zum Teil deutliche strukturelle Unterschiede zwischen den Branchen

5.1 Maschinenbau

	Jahressumme 2020	Veränd. ggü. 2019
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	228.531	-3,0 %
Bruttoentgeltsumme	12,543 Mrd. €	-7,3 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	54.886,- €	-4,4 %
Umsatz	49,720 Mrd. €	-8,6 %
Umsatz je Beschäftigten	217.564,- €	-5,8 %
Auslandsumsatz	32,780 Mrd. €	-7,6 %
Anteil am Gesamtumsatz	65,9 %	
Inlandsumsatz	16,940 Mrd. €	-10,3 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.2 Straßenfahrzeugbau

	Jahressumme 2020	Veränd. ggü. 2019
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	204.749	-0,7 %
Bruttoentgeltsumme	15,086 Mrd. €	-5,3 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	73.682,- €	-4,6 %
Umsatz	102,062 Mrd. €	-12,4 %
Umsatz je Beschäftigten	498.471,- €	-11,7 %
Auslandsumsatz	67,843 Mrd. €	-12,9 %
Anteil am Gesamtumsatz	66,5 %	
Inlandsumsatz	34,219 Mrd. €	-11,4 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.3 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen

	Jahressumme 2020	Veränd. ggü. 2019
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	109.634	-1,4 %
Bruttoentgeltsumme	6,409 Mrd. €	-2,7 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	58.461,- €	-1,3 %
Umsatz	22,092 Mrd. €	-14,2 %
Umsatz je Beschäftigten	201.504,- €	-13,0 %
Auslandsumsatz	13,015 Mrd. €	-17,1 %
Anteil am Gesamtumsatz	58,9 %	
Inlandsumsatz	9,077 Mrd. €	-9,7 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.4 Herstellung von Metallerzeugnissen

	Jahressumme 2020	Veränd. ggü. 2019
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	108.867	-2,0 %
Bruttoentgeltsumme	4,374 Mrd. €	-6,2 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	40.180,- €	-4,2 %
Umsatz	16,006 Mrd. €	-8,7 %
Umsatz je Beschäftigten	147.023,- €	-6,8 %
Auslandsumsatz	4,845 Mrd. €	-12,1 %
Anteil am Gesamtumsatz	30,3 %	
Inlandsumsatz	11,161 Mrd. €	-7,2 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.5 Herstellung von DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen

	Jahressumme 2020	Veränd. ggü. 2019
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	94.792	-2,3 %
Bruttoentgeltsumme	5,942 Mrd. €	-4,0 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	62.683,- €	-1,7 %
Umsatz	28,229 Mrd. €	-12,8 %
Umsatz je Beschäftigten	297.801,- €	-10,7 %
Auslandsumsatz	20,843 Mrd. €	-7,5 %
Anteil am Gesamtumsatz	73,8 %	
Inlandsumsatz	7,386 Mrd. €	-24,8 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.6 Sonstiger Fahrzeugbau

	Jahressumme 2020	Veränd. ggü. 2019
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	35.430	+6,7 %
Bruttoentgeltsumme	2,625 Mrd. €	+1,5 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	74.080,- €	-4,9 %
Umsatz	14,847 Mrd. €	+4,1 %
Umsatz je Beschäftigten	419.043,- €	-2,5 %
Auslandsumsatz	8,808 Mrd. €	-3,4 %
Anteil am Gesamtumsatz	59,3 %	
Inlandsumsatz	6,039 Mrd. €	+17,3 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.7 Metallerzeugung und -bearbeitung (M+E Anteil)

Erzeugung von Blankstahl, Kaltprofilen und kaltgezogenem Draht, Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen, Gießereien

	Jahressumme 2020	Veränd. ggü. 2019
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	24.604	-1,8 %
Bruttoentgeltsumme	1,223 Mrd. €	-5,4 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	49.721,- €	-3,6 %
Umsatz	5,861 Mrd. €	-8,2 %
Umsatz je Beschäftigten	238.223,- €	-6,5 %
Auslandsumsatz	2,383 Mrd. €	-6,3 %
Anteil am Gesamtumsatz	40,7 %	
Inlandsumsatz	3,478 Mrd. €	-9,3 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

5.8 Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen

	Jahressumme 2020	Veränd. ggü. 2019¹⁾
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	28.515	-0,3 %
Bruttoentgeltsumme	1,588 Mrd. €	-4,0 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	55.686,- €	-3,8 %
Umsatz	4,030 Mrd. €	-0,7 %
Umsatz je Beschäftigten	141.324,- €	+1,0 %
Auslandsumsatz	0,748 Mrd. €	+12,5 %
Anteil am Gesamtumsatz	18,6 %	
Inlandsumsatz	3,282 Mrd. €	-1,6 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

¹⁾ Vergleich mit dem Vorjahr wegen neuer Branchenabgrenzung nicht sinnvoll.

5.9 Herstellung von Sonstigen M+E Waren

Herstellung von Spielwaren, Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien

	Jahressumme 2020	Veränd. ggü. 2019
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	23.277	+4,0 %
Bruttoentgeltsumme	1,035 Mrd. €	+0,6 %
Bruttoentgeltsumme je Beschäftigten	44.480,- €	+3,2 %
Umsatz	4,463 Mrd. €	+0,9 %
Umsatz je Beschäftigten	191.724,- €	-2,9 %
Auslandsumsatz	2,475 Mrd. €	-1,4 %
Anteil am Gesamtumsatz	55,5 %	
Inlandsumsatz	1,988 Mrd. €	+3,9 %

Quellen: eigene Berechnungen aus Daten des Bayerischen Landesamts für Statistik.

Ansprechpartner/Impressum

Volker Leinweber

Leiter Volkswirtschaft

Telefon 089-551 78-133

Telefax 089-551 78-91 133

volker.leinweber@baymevbm.de

Johannes Schmid

Volkswirtschaft

Telefon 089-551 78-422

Telefax 089-551 78-91 422

johannes.schmid@baymevbm.de

Impressum

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.

Herausgeber

bayme

Bayerischer Unternehmens-
verband Metall und Elektro e. V.

vbm

Verband der Bayerischen Metall-
und Elektro-Industrie e. V.

Max-Joseph-Straße 5
80333 München

www.baymevbm.de